

# Inhalt

Vorwort zur dritten Auflage .....	V
<b>1. Vorgeschichte der Volkskunde als wissenschaftliche Disziplin .....</b>	<b>1</b>
1.1 Vorläufer und erste Ansätze .....	1
1.2 Die Begriffe ›Volk‹ und ›Volkskunde‹ in der Aufklärung. ....	9
1.3 Die Verklärungen der Volkskunde durch die Romantiker. ....	20
1.4 Altertumswissenschaft und Mythologische Schule .....	39
<b>2. Wilhelm Heinrich Riehl – eine umstrittene Gründerfigur .....</b>	<b>49</b>
<b>3. Wege zur Etablierung als Wissenschaft .....</b>	<b>63</b>
3.1 Vergleichende Sprachwissenschaft und Ethnopsychologie. ....	63
3.2 Kollektiv und Individuum. Die philologische Erhellung der Herkunftsfrage um die Jahrhundertwende .....	80
<b>4. Volkskunde in der Zwischenkriegszeit .....</b>	<b>97</b>
4.1 Hans Naumann und die Lehre vom ›gesunkenen Kulturgut‹ ...	98
4.2 Sozio-psychologische Betrachtungsweise und Kulturraumforschung .....	106
4.3 Die Wiener Schule – die schwedische Schule: Gleichzeitig – Ungleichzeitiges .....	115
<b>5. Die Volkskunde in der Zeit des Nationalsozialismus .....</b>	<b>123</b>
<b>6. Von der Deutschen Volkskunde zur Europäischen Ethnologie .....</b>	<b>137</b>
6.1 Arbeitswelt und Dinggebrauch – Wege zu einer neuen ›Sachlichkeit‹ .....	142
6.2 Brauch – Familie – Gender: Soziale Regularien der Alltagskultur. ....	150
6.3 Empirische Methoden, Erzähl- und Kommunikationsforschung .....	160
6.4 Zur Diskussion um die ›Volkskunst‹ in der musealen Ausstellungspraxis. ....	167

---

6.5	Von der Dorfforschung zur Gemeinde- und Stadtforschung ..	171
6.6	Von der ›Sprachinselforschung‹ zur Interethnik .....	175
6.7	Volkskunde in der DDR .....	180
6.8	Zentrale Einrichtungen der Sammlung und Forschung .....	187
7.	Europäische Ethnologie zwischen Sozial- und Kultur- wissenschaft. Ein Ausblick .....	192
8.	Allgemeine Literatur zur Europäischen Ethnologie/ Volkskunde .....	205
	Personenregister .....	211